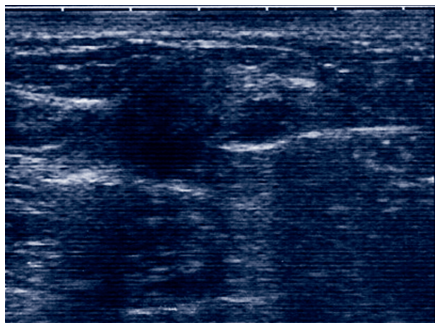


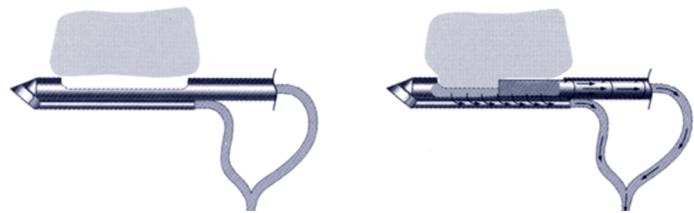
Information ultraschall-gesteuerte Brustbiopsie

Bei Ihnen wurde in der Ultraschall-Untersuchung der Brust eine unklare Veränderung gefunden, welche mittels Gewebeentnahme weiter untersucht werden muss. Die ultraschall-gesteuerte Gewebeentnahme wird folgendermassen durchgeführt:

Der Befund wird zuerst mit dem Ultraschall aufgesucht; nach Betäubung der Haut und der Brustdrüse (Lokalanästhesie) wird eine Nadel durch einen kleinen Hautschnitt (ca. 5 mm) unter Ultraschallsicht zu der Veränderung hingeführt. Der Befund wird mit Vakuum angesaugt und schrittweise entfernt. Falls es von der Ärztin oder dem Arzt für nötig erachtet wird, wird ein 3 Millimeter Metall-Clip an die Stelle der Gewebeentnahme gesetzt, um den Ort für zukünftige Ultraschall-Bilder zu markieren. Die Einstichstelle wird mit einem Klebeverband verschlossen (wasserdichtes Comfeel-Pflaster) und es wird Ihnen ein Verband um den Oberkörper angelegt.



Ultraschall-gesteuertes Vorschieben der Biopsienadel.



Das angesaugte Gewebe wird in Form von kleinen Zylindern entnommen.

Risiken und Nebenwirkungen

Allergische Reaktionen auf lokale Betäubungsmittel können vorkommen. Falls Sie Nebenwirkungen bei anderen Operationen oder beim Zahnarzt erlebt haben, informieren Sie uns bitte.

Bei der Gewebeentnahme kommt es zu einem kleinen Bluterguss. Stärkere Blutungen, welche eine weitere Operation nötig machen, sind extrem selten. Falls Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen (Blutverdünnungen mit Quick-Bestimmungen, Aspirin oder ähnliche Medikamente), informieren Sie uns bitte. Solche blutverdünnende Medikamente sollten nach Absprache mit der Ärztin oder dem Arzt 5 Tage vor der Gewebeentnahme nicht mehr eingenommen werden.

Nach der Gewebeentnahme sollten Sie einen eng anliegenden Büstenhalter tragen. Leichte Schmerzen in der Brust und blaue Verfärbungen der Haut sind übliche Nebenwirkungen. Eine Infektion der Gewebeentnahmestelle ist möglich, jedoch sehr selten (seltener als bei chirurgischer Gewebeentnahme mit Hautschnitt). Sehr selten können Wundheilungsstörungen und Kelloidbildung auftreten.

Das entfernte Gewebe wird zur Gewebeuntersuchung eingeschickt. Das Resultat der Gewebeuntersuchung wird Ihnen 2-4 Tage nach der Gewebeentnahme mitgeteilt und mit Ihnen das weitere Vorgehen besprochen.

Nach ultraschall-gesteuerter Brustgewebeentnahme kann in ca. 97% eine definitive Diagnose gestellt werden.

Falls es sich um eine eindeutig gutartige Gewebeveränderung handelt, sollte ein Kontroll-Ultraschall der behandelten Brust 6 Monate später erfolgen.

Alternativen

Um den unklaren Befund in Ihrer Brust zu entfernen, kann auch eine offene chirurgische Gewebeentnahme in Narkose durchgeführt werden. Hierzu bleiben Sie 2-4 Tage im Spital. Vor der Operation wird der im Ultraschall unklare Bezirk mit einem Draht durch einen Nadeleinstich markiert.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den unklaren Ultraschallbefund durch spätere Ultraschallkontrollen nachzukontrollieren: Falls er grösser wird, muss dann evtl. später operiert werden. Dieses Zuwarten birgt jedoch die Gefahr, dass die Diagnose eines bösartigen Tumors zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt als nötig.

Einverständniserklärung

Ich habe das Vorgehen bei der ultraschall-gesteuerten Brust-Gewebeentnahme verstanden und die möglichen Nebenwirkungen zur Kenntnis genommen. Ich erkläre mich hiermit einverstanden, diese Brust-Gewebeentnahme in lokaler Betäubung durchzuführen. Ich bin ebenfalls einverstanden, dass die Daten dieses Eingriffes (Ultraschallbefunde, durchgeführte Gewebeentnahme, definitive Diagnose etc.) zur Qualitätssicherung für statistische Zwecke verwendet werden.

Unterschrift der Patientin:

Datum:

Unterschrift der Ärztin oder des Arztes:

Dauer des Aufklärungsgesprächs:

Kontakt

UniversitätsSpital Zürich

Klinik für Gynäkologie
Frauenklinikstrasse 10
8091 Zürich

Brust-Zentrum

Nordtrakt 1 / Raum E 135

Notfall-Telefon 044 255 11 11 intern: 163 496
Telefon 044 255 42 37, Mo.–Fr. 08.00–16.30 Uhr

eMail: Brustzentrum@usz.ch
www.gynaekologie.usz.ch